

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2023
Studiengang:	Lehramt	Zeitraum (von bis):	Januar 2023 - Juni 2023
Land:	Spanien	Stadt:	Las Palmas de Gran Canaria
Universität:	Universidad de Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC)	Unterrichts- sprache:	Spanisch, Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung ist sehr einfach, da alle Informationen zur Bewerbung und zu allen Dokumenten im Internet stehen. Wichtig ist, dass man die Bewerbungsfrist vor Allem für das Sommersemester nicht verpasst, da diese sehr früh ist (Februar 2022). Danach wird man vom Referat internationales sehr gut betreut. Alles ging sehr schnell und einfach. Für das Schreiben aller Dokumente (Anschreiben, Motivationsschreiben, etc.) habe ich einen Tag gebraucht.

Die Zusage erfolgte auch super schnell, sodass ich mich direkt bei der Universität in IAs Palmas erkundigen konnte. Die Zusammenstellung der ECTS und das Erstellen des Learning Agreements war jedoch etwas aufwändiger und sehr zeitintensiv, da ich sowohl die Erziehungswissenschaftsfakultät als auch die Sporfakultät besuchen wollte. Man muss sich dabei mit den Verantwortlichen der beiden Fakultäten austauschen und das Learning Agreement gemeinsam erstellen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Aufenthalt wurde von der Erasmus-Förderung und von Erspartem finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien der EU angehört, musste ich keine zusätzlichen Dokumente oder Visen beantragen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe sowohl einen Sprachkurs der Tu Dortmund im Vorhinein (A1) als auch einen Sprachkurs an der ULPGC (B1) belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist einfach gewesen, da viele Flugverbindungen nach Gran Canaria bestehen (Köln, Düsseldorf, Münster, Paderborn). Dort angekommen, fahren die Global-Busse und Guaguas regelmäßig und bringen einen schnell nach Las Palmas. Ich bin eine Woche vor Beginn des Semesters angereist, um alle Willkommensveranstaltungen besuchen und meine Wohnung beziehen zu können.

Die Einschreibung erfolgte vor der Anreise und ich musste nur auf die Matrikula warte, die ich aber innerhalb einer Woche bekommen habe und nach Deutschland schicken konnte.

Als Bürger beim Einwohnermeldeamt eingetragen werden zu können, besteht ein recht langer Prozess, welcher bei mir fast drei Monate gedauert hat (Termin bekommen, NIE bekommen, Residencia beantragen)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Durch das Buddy-Programm der ULPGC konnte mir mein Buddy bei allen Fragen helfen. Auch meine Mentoren der Fakultäten waren für mich jederzeit ansprechbar.

Die Universität hat mehrere Campusse, einer ist relativ zentral zur Stadt, der andere weiter außerhalb, sodass man mit dem Bus ca. 45 Minuten fahren musste. Ich hatte Kurse an beiden Campussen, sodass ich unter der Woche mehrfach zwischen beiden wechseln musste. Darüber hinaus gibt es mehrere interne Bibliotheken und auch öffentliche Bibliotheken, in denen man einen ruhigen Platz zum Studieren finden kann. Eine Cafeteria an jedem Campus gibt es auch. Andere Räumlichkeiten habe ich nicht besucht.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen fanden größtenteils auf spanisch statt. Da mein Mentor auch mein Professor in einem Fach war, war hier die Kommunikation und Organisation unkompliziert. Eine andere Professorin konnte jedoch leider kein Englisch, sodass hier die Kommunikation und das Verständnis nicht wirklich vorhanden war (trotzdem hat der Kurs Spaß gemacht). Alle meine Kurse bestanden aus zwei Seminaren á 2h pro Woche, meist eine Vorlesung zur Einführung in das Thema und ein Seminar, welches zum Bearbeiten von Aufgaben diente. Mit meinen vier Kursen hatte ich also 16h Uni in der Woche. Insgesamt konnte ich 18 Credits erreichen (der Spanischkurs war freiwillig und stand nicht in meinem Learning Agreement).

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer WG mit Erasmusstudierenden gewohnt, welche ich durch eine Freundin empfohlen bekommen habe. Es gibt aber auch viele Gruppen (Whatsapp, Facebook, etc.), die regelmäßig Anzeigen veröffentlichen. Die Busanbindungen hier sind relativ gut, sodass es kein gutes oder schlechtes Viertel zum Wohnen gibt. Wer jedoch gerne am Strand wohnt und Bars in der Nähe haben möchte, sollte in einer stadtnahen Wohnung unterkommen. Die Mieten betragen durchschnittlich zwischen 250 und 500 Euro, je nachdem wo und in welchen Verhältnissen leben möchte.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltskosten sind vergleichbar mit Deutschland. Es gibt viele Rabatte für Studenten. Wer die Residencia hat bekommt bei vielen Attraktionen oder Reisen hohe Rabatte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist gut ausgebaut. Innerhalb der Stadt kann man alles gut zu Fuß erreichen.

Es gibt Angebote von der Universität aber auch von sozialen Verbänden. ESN hat ebenfalls viele Wanderungen oder andere sportliche Aktivitäten angeboten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Las Palmas hat ein gut ausgeprägtes Nachtleben. Allein durch die spanische Kultur verschiebt sich fast alles in die Nacht. Hinzu kommen viele Bars, Discotheken oder Tanzräume. Auch die Strände sind beliebt, um den ein oder anderen Abend mit Freunden auslingen zu lassen. Des Weiteren gibt es zwei große Malls und eine Einkaufsstraße in Las Palmas und weitere in den Vororten, die jeden Bereich abdecken. Außerdem glänzt Gran Canaria mit ihrer Natur, sodass sowohl in Las Palmas als auch außerhalb viel unternommen werden kann.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe eine Auslandsversicherung abgeschlossen, die zum Glück nicht zum Einsatz kam. Des Weiteren konnte ich meinen Handyvertrag mitnehmen, da Spanien der EU angehört und für mich keine zusätzlichen Kosten anfielen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die Residencia ist zwar schwierig zu bekommen, lohnt sich aber alle Male sobald man viel unternimmt und viel reisen möchte. Das Besichtigen der anderen Inseln sollte man unbedingt gemacht haben, da jede einzelne so vielseitig ist.

Ansonsten hat sich mein Erasmus-Aufenthalt zu 100 Prozent gelohnt. Ich liebe die Insel, die Natur die Kultur und alle Erfahrungen und Freunde die ich sammeln und kennenlernen durfte. Wenn bisher keine Sprachkenntnisse im Spanischen vorhanden sind, sollte unbedingt vorher ein Sprachkurs belegt werden, da die Kanarier mit Dialekt sprechen, der sehr schwer zu verstehen ist.